

MPG-Preis für Vögler

Astrophysik

Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) zeichnet den Astronomen Dr. Alexander Vögler mit der Otto-Hahn-Medaille für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Vögler, der die Ehrung am kommenden Mittwoch entgegennimmt, hat in Göttingen studiert und arbeitet zurzeit am Max-Planck-Institut für Aeronomie (MPAE) in Katlenburg-Lindau.

Vögler wurde 1975 im hessischen Fulda



geboren, an der Universität Göttingen studierte er von 1993 bis 1999 Physik. Am MPAE schrieb er als Stipendiat der „International Max Planck Research School“ seine Doktorarbeit im Bereich Sonnenphysik.

A. Vögler

Berliner-Ungewitter-Preis

Im vergangenen Jahr folgte die Promotion in den Fächern Astronomie und Astrophysik, für seine Dissertation erhielt Vögler im Februar dieses Jahres den Berliner-Ungewitter-Preis der Fakultät für Physik der Georgia Augusta. Die mit 2600 Euro dotierte und mit einer Förderung eines Aufenthalts an einer Forschungseinrichtung im Ausland verbundene Otto-Hahn-Medaille wird ihm auf der Jahreshauptversammlung der MPG in Stuttgart verliehen. Seit 1978 werden mit ihr Wissenschaftler im Alter unter 30 Jahren für herausragende Leistungen ausgezeichnet. war